

HEISSE WARE AUS DEM NORDEN



Darkglass Electronics – B3K Bass Overdrive, Harmonic Booster und B7K Bass Preamp

Booster und Bassverzerrer gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Trotzdem kommt man bei umfangreichen Tests schnell zur Erkenntnis, dass die Anzahl der wirklich guten Pedale recht überschaubar bleibt. Es scheint nicht so einfach zu sein, den Sound oder die Sounds, die Bassisten wirklich sinnvoll einsetzen können, in eine Kiste zu bauen. Darkglass Electronics, oder besser gesagt Douglas Castro, hat darauf gleich drei Antworten. So mächtig wie in Stein gemeißelt.

Von Gregor Fris

Microtubes B3K CMOS Bass Overdrive heißt der erste Testkandidat. Das vorliegende B3K Pedal von Darkglass ist nicht nur stabil, handlich und sinnvoll ausgestattet, es stellt auch noch eine ganze Bandbreite an guten Sounds zur Verfügung. Die Funktionen sind, wie ich finde, ziemlich interessant. Es wirkt, als ob sich der Grundklang an sich nicht verändern würde, aber eine Handvoll intelligenter Tricks es vermag, genau diesen Klang unterschiedlich auszuleuchten, was wiederum zu teils sehr unterschiedlichen Charakteristiken führt.

Aber eins nach dem anderen, schauen wir uns erst mal das an, was man auch anfassen kann. Neben dem obligatorischen Klinkeninput befindet sich auf der rechten Seite auch ein Eingang für ein 9-Volt-Netzteil. Eine Gemeinsamkeit aller Darkglass-Pedale ist, dass sie sich nicht mit Batterien versorgen lassen, der 9 Volt Eingang ist also immer im Einsatz. Gerade deswegen hätte ich mir einen etwas größeren Abstand zur benachbarten Klinkenbuche gewünscht. Die meisten Musiker verkabeln ihre Boards aus praktischen Gründen mit Winkelklinken-Patchkabeln, die, je nach Situation, den 9-Volt-Eingang leicht verdecken können. Aber dies ist ein globales Problem und es muss nicht hier und jetzt auf dem Rücken von Darkglass ausgetragen werden. Trotzdem. Liebe Effektehersteller, kommt zur Besinnung!

Auf der Bedienoberfläche des B3K geht es recht übersichtlich zu. Der übliche Footswitch, ein „Drive“-Regler, ein „Level“, welcher die Lautstärke des anteiligen Zerrsounds regelt. Ein Blend Poti, mit dem man den Anteil der Zerrung am Gesamtsound regelt und zwei kleine Kippschalter. Einmal Boost On/Off und ein Regler, der sich „Grunt“ nennt und die Zerrung in die drei Modi Fat, Thin und Raw aufteilt. Durch die kleine Bauart des B3K wird man auf der inneren Platine wohl nicht viel

Spielraum gehabt haben, sonst wären die Regler sicher mit etwas größeren Abständen angeordnet worden. Es kann mitunter schon ein wenig fitzelig werden, andererseits würde ich aber auch kein größeres Gehäuse bevorzugen, wenn ich eines wie hier, im MXR-Format, haben könnte.

Vielkönnner

Der Basissound, welchen man bei voll aufgedrehtem Blend bekommt, ist etwas bass-arm, ansonsten aber sehr klar. Nimmt man den Blend zurück, gibt man wieder trockenen Sound hinzu und die Basslücke schließt sich wieder, und zwar mit den cleanen, oft durchsetzungsfähigeren Bässen. Spielt man ein wenig am Drive des B3K herum, sollte auch gleich der Grunt-Regler mit ins Spiel kommen. Seine drei Modi stehen für drei Boost-Stufen, die den Drive-Regler unterschiedlich ansteuern. Auf der Darkglass-Webseite spricht man von unterschiedlichen Stufen der Bass-Sättigung. Die Raw-Stellung gibt meinem Jazz Bass eine Zerrung, die sich sehr gut in seinen Sound integriert. Sie ist schon recht dreckig, lässt sich aber durch den Blend-Regler auch in kleinem Maße hinzufügen und sorgt so für einen schön angerotzten, aber immer noch cleanen Sound. Mehr Drive und Blend gibt entsprechend mehr Dreck und Verzerrung und endet in Billy-Sheehan-Gefilden. Die Thin-Stellung klingt so, wie sie heißt. Sie gibt dem Bass ein sehr schwaches und flaches Zerrbeiwerk. Ich bin kein Freund von diesen Sounds, wer aber zum Beispiel Basssounds alter Rock'n'Roll-Scheiben reproduzieren möchte, könnte hier auf interessante Klangfärbungen treffen. Die dritte Position mit der Bezeichnung Fat sorgt für einen massiven Bassboost. Es wird dick, warm und laut. Großartig! Mit einem guten Schuss Drive betreten wir die Welt der High Gain Verzerrung und vermutlich das, was der B3K am besten kann. Der Bass ist unglaublich fett, aber stets definiert und musikalisch stets perfekt ortbar. Bei niedrigen Drive und Blend Settings wird es angenehm bluesig. Zuletzt bleibt noch der Attack Switch. Dieser verleiht dem Ton mehr Prägnanz und simuliert somit eine schnelle Ansprache, was vor allem Bassisten im Heavy Sektor erfreuen wird. Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden. Der B3K klingt top, ist dabei sehr vielfältig und einfach zu bedienen. Was will man mehr?

Harmonic Booster FET Bass Preamp

Der Harmonic Booster ist ein wirklich angenehmer Zeitgenosse. Er trägt zwar auch die Bezeichnung Bass Preamp in seinem Namen, ich würde ihn allerdings hauptsächlich als ersteres, als Booster, ein-



DETAILS:

Hersteller: Darkglass Electronics

Herkunftsland: Finnland

Modell: B3K, Harmonic Booster, B7K

Regler:

B3K: Drive, Level, Blend, Boost, Grunt

Harmonic Booster: Boost, Attack,

Character, Treble, Low

B7K: Drive, Level, Blend, Boost, Grunt,

Lo, Mid, Hi Mid, Treble

Anschlüsse: 9 Volt Barrel Input, Klinken

In- & Output, B7K (zusätzlich) Parallel

Out, XLR Out

Energieversorgung: externes 9 Volt

Netzteil (nicht inklusive)

Gehäuse: Metall

Preis: B3K 269 Euro, Harmonic Booster

259 Euro, B7K 412 Euro

Getestet mit: Glockenklang Soul

II + Quattro, PJB Briefcase, Apogee

Duet / PreSonus StudioOne, Sandberg

California JJ4, Fender ,57 Reissue

Precision Bass

www.darkglasselectronics.com

setzen. Der Boost-Regler gibt wie zu erwarten Lautstärke und Sättigung. Man benutzt diese Pedale als Lautstärke-Anheber für Solos oder auch, um einem Röhrenamp oder -verzerrer die Sporen zu geben. Links befinden sich die Potis für Bässe und Höhen. Diese beiden Kandidaten haben es wirklich in sich. Mir ist an EQs ja schon einiges in die Finger geraten, dies hier ist mir neu. Der Treble-Regler ist ab sofort mein Freund, ich möchte ihn auf der Stelle herausreißen und in meinen Bass einbauen. Er packt breite Bänder an hohen Mitten und Höhen, bringt sie in ein angenehm homogenes Verhältnis und schiebt sie völlig unangestrengt dahin, wo man sie haben will, nach Laut oder nach Leise. Der nebengelegene Charakter-Switch klingt in der Soft-Stellung wie eben beschrieben, in der Hard-Stellung bekommt das Ganze ein deutlich spitzeres Knie. Der Low-Regler siedelt sich ähnlich unkonventionell in seinem Frequenzbereich ein. Er gibt den Bässen dabei angenehmen, warmen Bottom. Der Attack Switch tut im Grunde das Gleiche wie beim B3K. Der Harmonic Booster ist ein ausgesprochen rundes Pedal. Speziell zwar, aber in seiner Sparte bekommt er klar einen Platz unter meinen Favoriten.

Microtubes B7K Analog Bass Preamp

Der B7K ist gleich alles auf einmal und sogar noch ein bisschen mehr. Man kann ihn als eine Art aufgespeckte Kombination der beiden kleinen Brüder bezeichnen. Die obere Poti-Reihe entspricht eins zu eins dem B3K, die untere Reihe ist etwas anders. Der Boost-Regler fehlt, im Gegenzug wurde ihm aber gleich ein 4-Band-EQ spendiert. Weitere Unterschiede sind ein zusätzlicher Klinkenausgang (paralleler Output) sowie ein XLR-Ausgang, der erfreulicherweise eine Stromversorgung via Phantomspannung

erlaubt. Hochinteressant für Liebhaber des minimalen Live-Equipments.

Lässt man den Blend geschlossen, bleibt der Preamp völlig clean. Regelmöglichkeiten bietet so nur die Klangregelung. Kein Gain, kein Master. Allerdings hebt der Preamp die Lautstärke grundsätzlich, oder sagen wir besser pauschal, an. Anderenfalls hätte man ihm den Vorstufenstatus wohl oder übel aberkennen müssen. Die Anordnung der Potis ist Geschmackssache. Von links nach rechts sind es Low, Treble, Lo Mid, Hi Mid. Für die Einstellung an sich kann diese Reihenfolge durchaus Sinn machen. Ich denke in solchen Situationen aber immer an dunkle, vernebelte Bühnen und sturzbetrunkenen Bühnentechniker. Bei schwachem Licht lassen sich die Beschriftungen der EQ-Regler auf jeden Fall nicht mehr erkennen. Klanglich bewegen wir uns klar in der Sphäre des Harmonic Boosters, die beiden zusätzlichen Mittenbänder sorgen für entsprechend gezieltere Eingriffe in die tonale Substanz. Allerdings würde ich mir hier ein etwas größeres Frequenzspektrum wünschen. Beim Harmonic Booster war das cool, da ging es aber um Make-up. Hier geht es um Fleisch. Die Sounds sind prinzipiell gut, trotzdem könnten EQ-Regler durchaus auch etwas härter zupacken.

Bringt man den integrierten B3K ins Spiel, steht der EQ gleich wieder unter einem ganz anderen Licht. Da Zerre und EQ nicht separat geschaltet werden können, bietet der B7K in der Praxis einen einzigen Sound. Wenn er verzerrt sein soll, degradiert er den EQ automatisch wieder zum Make-up und genau dort macht er auch wieder einen fantastischen Job.

Im Vergleich zum B3K klingt der 7er in den gleichen Einstellungen ein ganzes Stück heißer. Auch nach vielen Anläufen bekomme ich den Sound des B3K nicht reproduziert. Von hier aus betrachtet klingt der kleine Bruder sogar ein wenig nasal. Der 7er bietet an sich das gleiche Spektrum, nur klingt dabei alles offener und spritziger. Die größten Stärken liegen im Hi Gain Bereich. Mit großer Klarheit und vollem Dynamikspektrum rotzt er nur so vor sich hin. Brutal, kraftvoll, geil. Entschuldigung. Trotz seiner Sauberkeit wirkt er kein bisschen steril. Der EQ macht richtig Laune. Er greift sehr vorsichtig in das Geschehen ein. Hier macht das Sinn, viel Schminke bedarf dieser Sound nämlich nicht.

Fazit

Sehr interessant, was Douglas Castro, der Mann hinter Darkglass, da kreierte hat. Nicht eines der drei Pedale braucht sich vor einem Vergleich mit der Hi End Konkurrenz zu verstecken. Interessant sind die Pedale vor allem, da sie keine Klone irgendwelcher Klassiker sind. Eigene Sounds und eigene Wege und das in einem hochklassischen Metier, diesem Mann gehört mein Respekt. Mein Favorit ist wohl der B3K, obwohl der B7... Na ja, lassen wir das. Bitte selbst testen! ■



LIFE IS TOO SHORT FOR BORING BASSES...

esh

High Quality

Low Frequencies®

Made in Germany

STINGER
Classic

STINGER
II

All Esh Bases :

- Unbelievable deep and powerful Piezo Sound!
- Active EMG Pick Ups
- Esh-Tronic
- Studio Direct Out
- Hardware: orig. Schaller
- Made in Germany

POSEIDON

SOVEREIGN

VARIOUS

WEITERE ESH TOP QUALITY MODELLE: POSEIDON, STINGER, SOVEREIGN UND VARIOUS IM KATALOG ODER AUF DER WEBSITE!

Radical Strings GmbH • Eysölden M 8 • 91177 Thalmässing
Tel: 09173-7941777 • info@esh-bass.com • www.esh-bass.com